

FISAE Newsletter

173
29.07. 2022

Dear friends of ex-libris

The well-known ex-libris researcher Hofrat Dr. phil. Karl Stock passed away in June and the President of the ÖEG Tillfried Cernajsek published the following obituary in the Austria Forum. Our thoughts go out to the deceased ex-libris friend from Austria.

Lenke Diskay, Budapest, was one of the first Hungarian artists to create Exibris for us and whom we visited on our travels through the countries of the then "Eastern Bloc". Her imaginative and colourfully interesting ex-libris made her a sought-after artist, who unfortunately died much too early.

Liebe Exlibrisfreunde

Der bekannte Exlibrisforscher Hofrat Dr. phil. Karl Stock verstarb im Juni und der Präsident der ÖEG Tillfried Cernajsek hat nachstehenden Nachruf im Austria Forum veröffentlicht. Unsere Gedanken gehen an den verstorbenen Exlibris Freund aus Österreich.

Lenke Diskay, Budapest, war einer der ersten ungarischen Künstler, die Exibris für uns geschaffen hat und die wir auf unseren Reisen durch die Länder des damaligen „Ostblocks“ besucht haben. Ihre einfallsreichen und farbig interessanten Exlibris machte sie zu einer begehrten Künstlerin, die leider viel zu früh verstarb.

Chers amis de l'ex-libris

Le célèbre chercheur en ex-libris Hofrat Dr. phil. Karl Stock est décédé en juin et le président de l'ÖEG Tillfried Cernajsek a publié la nécrologie suivante dans l'Austria Forum. Nos pensées vont à l'ami autrichien de l'ex-libris décédé.

Lenke Diskay, Budapest, était l'un des premiers artistes hongrois qu'Exibris a créé pour nous et que nous avons visité lors de nos voyages dans les pays de l'ancien "bloc de l'Est". Ses ex-libris inventifs et colorés ont fait d'elle une artiste très recherchée, qui est malheureusement décédée trop tôt.

Cari amici di ex-libris

Il noto ricercatore ex-libris Hofrat Dr. phil. Karl Stock è morto a giugno e il presidente dell'ÖEG Tillfried Cernajsek ha pubblicato il seguente necrologio su Austria Forum. Il nostro pensiero va all'amico ex-libris austriaco deceduto.

Lenke Diskay, Budapest, è stato uno dei primi artisti ungheresi a creare Exibris per noi e che abbiamo visitato durante i nostri viaggi attraverso i paesi dell'allora "blocco orientale". I suoi ex-libris, fantasiosi e colorati, l'hanno resa un'artista ricercata, purtroppo morta troppo presto.

Queridos amigos de ex-libris

El conocido ex investigador de libros Hofrat Dr. phil. Karl Stock falleció en junio y el Presidente de la ÖEG, Tillfried Cernajsek, publicó la siguiente necrológica en el Austria Forum. Nuestros pensamientos están con el ex amigo austriaco fallecido.

Lenke Diskay, de Budapest, fue uno de los primeros artistas húngaros que creó Exibris para nosotros y al que visitamos en nuestros viajes por los países del entonces "Bloque del Este". Sus imaginativos y coloridos ex libris la convirtieron en una cotizada artista, que desgraciadamente murió demasiado pronto.

Дорогие друзья экслибриса

Известный исследователь экслибрисов Хофрат д-р филол. наук, проф. Карл Шток скончался в июне, и президент ÖEG Тильфрид Чернайсек опубликовал следующий некролог в Austria Forum. Наши мысли обращены к скончавшемуся другу-экслибрису из Австрии.

Ленке Дискай, Будапешт, был одним из первых венгерских художников, которые создали для нас "Exibris" и которых мы посещали во время наших путешествий по странам тогдашнего "Восточного блока". Ее фантазийные и красочные экслибрисы сделали ее востребованным художником, который, к сожалению, умер слишком рано.

亲爱的前图书馆的朋友们

著名的前图书馆研究人员Hofrat博士phil. 卡尔-斯托克于6月去世，ÖEG主席Tillfried Cernajsek在《奥地利论坛》上发表了以下讣告。我们向这位来自奥地利的已故前书商朋友表示哀悼。布达佩斯的Lenke Diskay是最早为我们创作Exibris的匈牙利艺术家之一，我们在穿越当时的"东方集团"国家的旅行中拜访了他。她富有想象力和色彩丰富的有趣的前书信，使她成为一个受欢迎的艺术家，可惜她死得太早。

エクシリブリス友の会の皆様へ

著名なエクシリブリス研究者であるHofrat Dr. phil. 6月にKarl Stock氏が亡くなり、ÖEG会長のTillfried Cernajsek氏がオーストリアForumに以下の追悼記事を掲載しました。亡くなったオーストリアの元ライブリスの友人には、心よりお見舞い申し上げます。

ブダペストのレンケ・ディスクイは、私たちがエクシブリスを制作した最初のハンガリー人アーティストで、当時「東欧圏」だった国々を旅した際に訪れたアーティストの一人です。想像力に富み、色彩豊かで面白いエクシリブリスは、人気のあるアーティストでしたが、残念ながら早すぎる死を迎えました。



Graz



Stock, Karl

* 1937, Graz

† 10. 6. 2022, Graz

Nachruf von HR. i. R, Dr. T. Cernajsek für die Österreichische Exlibris-Gesellschaft (ÖEG)

Bibliothekar

Bibliographie-, Ex Libris- und Linolschnittexperte



Karl Stock

Karl Stock wurde 1937 in Graz geboren.

1959 wurde er Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Graz, 1969 promovierte er zum Dr. der Staatswissenschaften und wurde 1974 Bibliotheksdirektor der Technischen Universität Graz.

Karl Stock hat sich in den letzten 50 Jahren in seiner Freizeit in Theorie und Praxis intensiv mit der Exlibris-Kunst beschäftigt.

Diese Exlibris-Kunst - mit dem Aufkommen der digitalen Medien etwas in Vergessenheit geraten - erlebt jetzt wieder einen Aufschwung.

Mit der Erfindung des Buchdrucks hatte sich das Bucheignerzeichen zuerst als Wappen-Exlibris, dann als künstlerisch gestaltete Kleingraphik etabliert.

Karl Stock hat selbst an die 90 Exlibris in der Technik des Linolschnitts und zahlreiche Monotypien geschaffen, die 2007 in einer Sonderausstellung zu seinem 70. Geburtstag in der Steiermärkischen Landesbibliothek präsentiert wurden.

Gemeinsam mit Rudolf Heilingner und Marylène Stock veröffentlichte Karl Stock ab 1976 eine "Bibliographie österreichischer Bibliographien, Sammelbiographien und Nachschlagewerke".

1997 ging Hofrat Dr. Karl F. Stock in Pension und widmete sich nun ganz den [Bibliographien](#), seiner Exlibris-Sammlung und den Linolschnitten. Er war ein unermüdlicher Unterstützer des Austria-Forums und ein wichtiges Mitglied des Editorial-Baords. Er wird sehr fehlen.

Der Stand der umfangreichen bibliographischen Datenbanken lautete 2009:

- Personalbibliographien 72.000
- Einträge Exlibris-Literatur 46.000
- Einträge Holz- und Linolschnitt-Literatur 4300 Einträge
- "Elsässer in Österreich - Österreicher im Elsaß" 2900 Einträge

Werke, Veröffentlichungen, Projekte (Auswahl)



Linolschnitt des Hauptgebäudes der Technischen Universität Graz

© Karl Stock

Im Märzen der Bauer ...



Linolschnitt v. KFS

Exlibris mit Motiven bäuerlicher Arbeit

Zusammenstellung von Hofrat Stock, Februar 2016

Siehe [Web-Book](#)

- 1957: Beginn von Linolschnittarbeiten, bis 2003 rund 340 Linolschnitte, darunter auch Farblinolschnitte
- 1962: Beginn der Arbeiten an der "Bibliographie österreichischer Bibliographien, Sammelbiographien und Nachschlagewerke"
- 1964: Erste Versuche mit Monotypien, bis 2003 über 400 Monotypien
- 1972: Veröffentlichung der "Personalbibliographien österreichischer Dichter und Schriftsteller" beim Verlag Dokumentation (K. G. Saur, München)
- 1974: "Grundlagen und Praxis der Bibliotheksstatistik" bei K. G. Saur, München
- 1976: Beginn der laufenden Publikation "Bibliographie österreichischer Bibliographien - Abt. 1: Bundesländerbibliographien"
- 1979: Beginn der elektronischen Bibliographie-Produktion mit dem eigenen Programmsystem BIBLIOGRAMM
- 1985: Zweite Auflage der "Einführung in die elektronische Datenverarbeitung für Archivare, Bibliothekare und Dokumentare" bei K. G. Saur, München
- 1987: Beginn der Publikation "Personalbibliographien österreichischer Persönlichkeiten" - Bd 1. 1987 - Bd 17.2003
- 1993-1995: Betreuung des Projektes "Automation der Parlamentsbibliothek"
- 2002: Veröffentlichung der "Personalbibliographien österreichischer Dichterinnen und Dichter" in 4 Bänden bei K. G. Saur, München

Ausstellungen (Auswahl)

- 1979: Erste Ausstellung von Linolschnitten und Monotypien in Graz-Gösting
- 1983: Ausstellung in der Galerie im Stüberl im Rechbauer kino in Graz
- 1985: zweite Ausstellung in der Galerie im Stüberl Galerie im Stüberl
- 1988: Ausstellung in Linz im Club der Begegnung
- 1989: Ausstellung im Krainerhaus in Graz

- 1993: Ausstellung in den Räumen der Firma Minerva in Wien
- 1994: Ausstellung in der Aula der Technischen Universität Graz
- 1995: Ausstellung in der Universitätsbibliothek Göttingen
- 1996: Ausstellung in Congress Innsbruck
- 1997: "Kalligraphische Finissage" in der Hochspannungshalle der TU Graz
- 1999: Ausstellung in der Österreichischen Nationalbibliothek
- 2000: Ausstellung im Rahmen der Leipziger Buchmesse und des Bibliothekskongresses 1997
- 2007: "Exlibris 1960-2006" in der Steiermärkischen Landesbibliothek

Auszeichnung

Walter-von-Zur-Westen-Medaille 2020 für Dr. Karl F. Stock

Die neben der Ernennung zum Ehrenmitglied oder zum Ehrenpräsidenten höchste Auszeichnung, die die DEG zu vergeben hat, ist die Verleihung der vom DEG-Ehrenpräsidenten Paul G. Becker gestifteten Walter-von-Zur-Westen-Medaille, im Gedenken an den langjährigen Präsidenten des Deutschen Exlibris-Vereins Walter von Zur Westen. Seit 1988 nunmehr zum 19. Mal für besondere Verdienste um die Exlibris-Bewegung verliehen, geht sie 2020 an Dr. Karl F. Stock. Er ist nach Dr. Ottmar Premstaller, der die Auszeichnung 1995 erhielt, der zweite Österreicher, dem der DEG-



Urkunde: Walter-von-Zur-Westen-Medaille 2020

Vorstand die Medaille zuspricht. Dr. Stock wurde 1937 in Graz geboren und ergriff nach dem Ablegen der Matura 1959 den Beruf des Bibliothekars, der zugleich Berufung werden sollte. 1969 zum Dr. der Staatswissenschaften (Dr. rer. pol.) promoviert, leitete er von 1974 bis zu seiner Pension 1997 als Direktor die Bibliothek der Technischen Universität seiner Heimatstadt Graz. Schon seit 1957 betätigte sich der spätere Bibliothekar als Linolschnittkünstler, seit 1960 beschäftigte er sich mit Exlibris. Im Laufe der Zeit schuf er rund 470 Linolschnitte und ca. 400 Monotypien; unter seinen Arbeiten befinden sich mehr als 100 Exlibris. Seit 2004 Mitglied der Deutschen Exlibris-Gesellschaft, ist er mit einer Auswahl seiner Bücherzeichen in der Künstler-Galerie auf der DEG-Website vertreten.

Die Ehrung mit der Walter-von-Zur-Westen-Medaille erfolgt v. a. in Würdigung der Arbeiten Dr. Stocks als bedeutender Bibliograph. Neben den seit 1962 z. T. gemeinsam mit Rudolf Heilinger und Marylène Stock erarbeiteten umfangreichen Datenbanken, etwa den Personalbibliographien

österreichischer Persönlichkeiten und der Bibliographie der Bundesländerbibliographien Österreichs, hat er der Exlibriswelt mit seiner seit 1997 entstandenen Bibliographie der Internationalen Exlibris-Literatur eine Datensammlung zur Verfügung gestellt, die alle jemals in gedruckter Form publizierten oder im Internet veröffentlichten Verzeichnisse zur Exlibris-Literatur bei Weitem übertrifft. 2020 enthielt diese online gestellte Datenbank mehr als 65.000 Datensätze, davon über 32.000 Künstlerdatensätze; allein die deutsche Exlibris-Bibliographie kommt auf 13.688 Datensätze, davon 5667 Künstlerdatensätze. Auszüge aus den Bibliographien hat Dr. Stock mehrmals auch in Printform veröffentlicht, etwa 2004 bei Saur in München: Österreichische Exlibris-Bibliographie 1881–2003; in Graz 2005: 110 Jahre japanische Exlibris-Literatur in europäischen Sprachen und Exlibris-Zeitschriften; 2010: Schweizer Exlibris-Künstler von A–Z; 2011: Verzeichnis der Exlibris-Künstlerinnen; 2012: Werkverzeichnis der Exlibriskünstler (749 S. mit rund 27.500 Namen und Lebensdaten, soweit ermittelt); 2017: Quintessenz der internationalen Exlibris-Literatur (3. Bde., 1418 S.). Ein gewaltiges Werk, in dem nach eigener Schätzung vielleicht die Hälfte der bislang weltweit erschienenen Exlibris-Literatur erfasst sein mag. (Zu den vermutlich über 120.000 gedruckten Arbeiten zum Exlibris zählt z. B. die große Anzahl von Aufsätzen, die in den mehr als 300 z. T. über mehrere Jahrzehnte hinweg herausgegebenen Exlibris-Zeitschriftenreihen der Exlibrisvereine erschienen sind). Die in ihren Ausmaßen schier unfassbare Arbeit Dr. Stocks bildet eine – oftmals unverzichtbare – Forschungsgrundlage für viele Autoren, die sich mit der Exlibris-Geschichte und ihren Protagonisten befassen. Weit über bloße Angaben zu Fundstellen hinausgehend liefert sie Personendaten (AutorInnen, KünstlerInnen, EignerInnen), kurze Inhaltsbeschreibungen, Verweise zu Ländern, Themen, Motiven usw. Ohne Dr. Stocks Leistung wären so manche Erkenntnisse über Exlibris kaum je ans Licht gekommen.

Lieber Herr Dr. Stock, die DEG freut sich sehr, Ihnen die Walter-von-Zur-Westen-Medaille 2020 gemeinsam mit der von Joke van den Brandt vorzüglich gestalteten zugehörigen Urkunde zu überreichen. Ganz herzlichen Glückwunsch!

Dr. Henry Tauber

Präsident der DEG, im Namen des DEG-Vorstands, Altena, 15. Oktober 2020

Quellen, Hinweis

- [Selbstverlag Stock & Stock](#)
- [Bibliographische Datenbanken](#)

Redaktion: I. Schinnerl

Ehrenamtliche Mitarbeit am Austria-Forum als Mitglied des Editorial Boards

Karl Stock hat eine Anzahl seiner Bücher dem Austria-Forum zur Verfügung gestellt, aber auch sonst tatkräftig mitgewirkt:

Bücher, die jetzt auch im Austria-Forum sind:

- [Chronologisches Jahrtausendprofil österreichischer Persönlichkeiten](#)
- [Akzente und Strukturen](#)
- [Linolschnitte 1957-1992](#)
- [Linolschnitte 1993-2009](#)

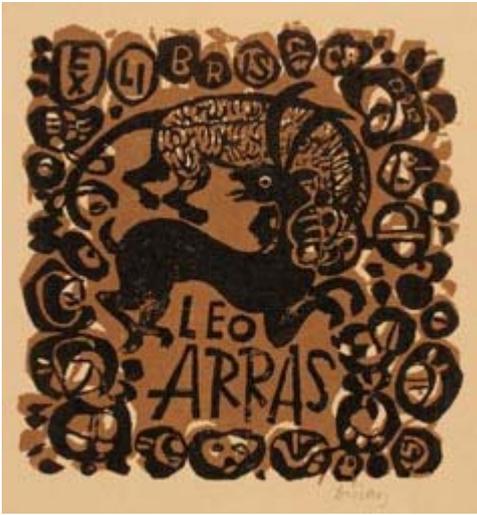
- Steirische Ansichten
- Briefmarken und Exlibris
- Österreichische Exlibriskünstler von A-Z
- Steirische Exlibris gestern und heute
- Mischungen der Wortwahl
- Slowenen in Österreich, Österreicher in Slowenien
- Elsässer in Österreich - Österreicher im Elsaß
- Personalbibliographien österreichischer Astronomen, Chemiker, Geodäten, Geologen, Mathematiker und Physiker
- Personalbibliographien österreichischer Medizinerinnen und Mediziner
- Im Märzen der Bauer
- Blickwinkel Raritäten aus dem Hagen/Linz

Beiträge

- [Persönlichkeiten aus der CSR](#)
- https://austria-forum.org/af/Biographien/Stock%2C_Karl/Nachruf



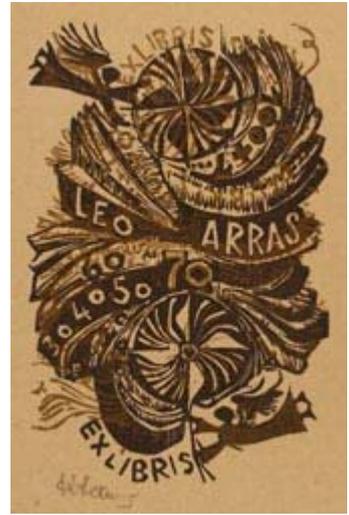
Lenke Diskay
1924-1980



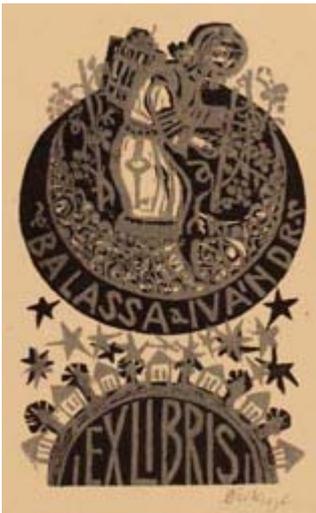
Leo Arras



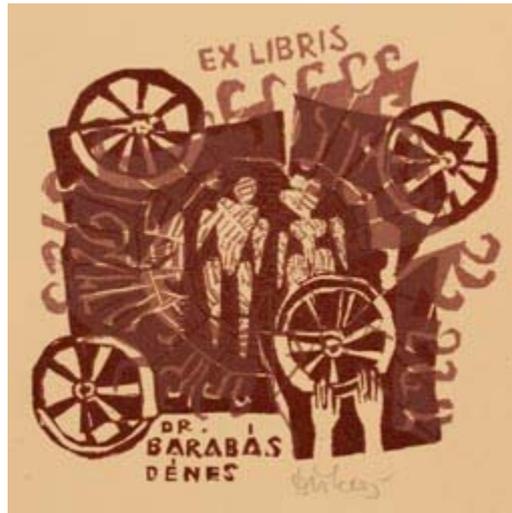
Leo Arras



Leo Arras



Ivan Balassa



Denes Barabas



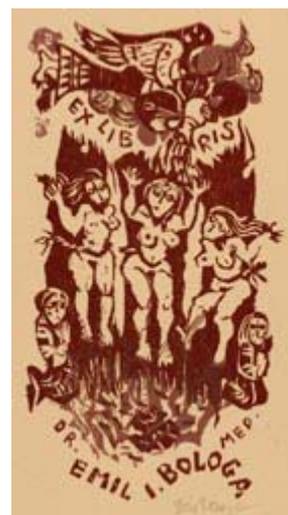
Bela Bartok



Aina Björk



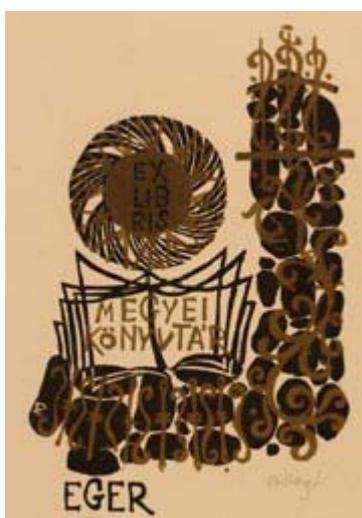
Sandor Bodnar



Emil I Bologa



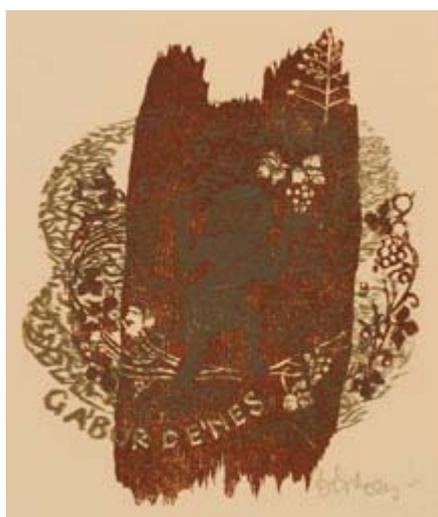
Tibor Ebergényi



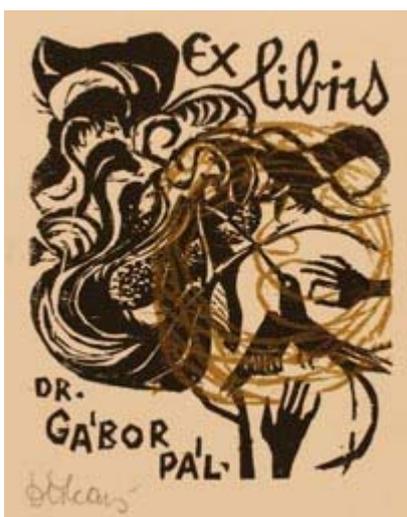
Landkreis Eger



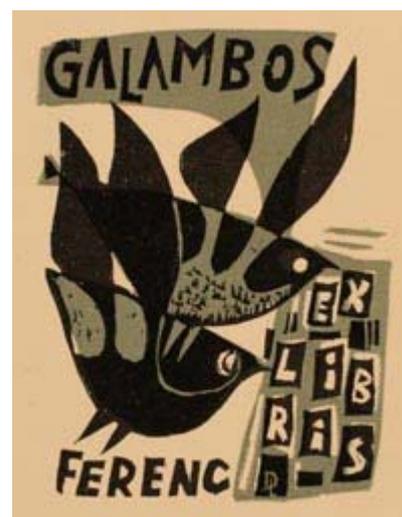
Frederikshavn Kunstmuseum



Denes Gabor



Pal Gabor



Ferenc Galambos



Almut Gottmann



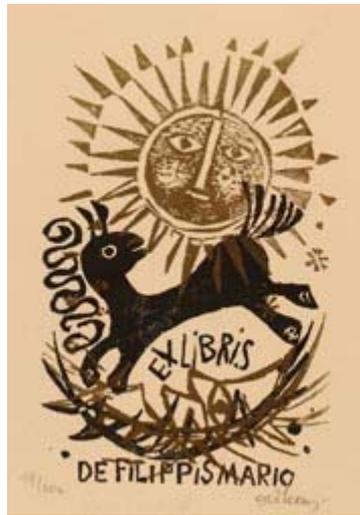
Ruth Irlet



Mariano Rugale



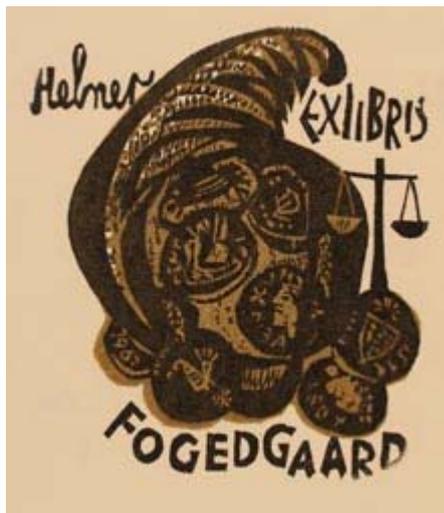
Klaus Rödel



Mario de Filippis



Istvan Vas



Helmer Fogedgaard



Leo Arras



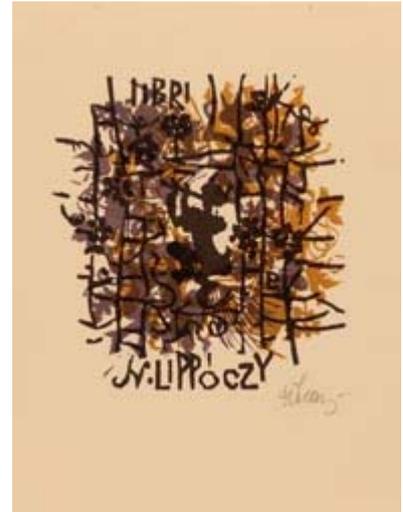
Mirko Kaizl



Panyciva Barabas



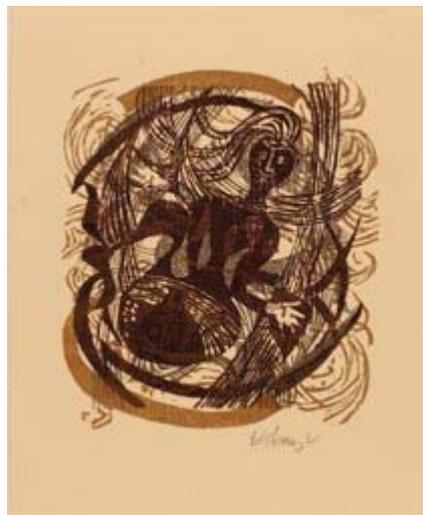
Lido de Jesolo



Norbert Lippoczy



Karl Astor



Istvan Rethy



Piere Luigi Gerosa



Fecit Marina Myroshnychenko – Ikarus

FISAE Newsletter

Klaus Rödel, Nordre Skanse 6, DK 9900 Frederikshavn,

☎ +45 2178 8992 – E-mail: klaus@roedel.dk

©
